

Für die Sitzung des Rektorats am 21.07.2021

Vorlagenr. 2032/2021

TOP Stellenanzeigen

Beschluss:

Die Universität verwendet zukünftig bei Berufsbezeichnungen in Stellenanzeigen den Asterisk (Gendersternchen). In den englischsprachigen Ausschreibungen wird der Zusatz (w/m/d) gestrichen.

Begründung

Derzeit werden Berufsbezeichnungen in Stellenausschreibungen der Universität in männlicher und in weiblicher Form mit dem Zusatz (w/m/d) veröffentlicht, und eine Genderumschreibung ist bei vielen Berufsbezeichnungen nicht möglich. Die zuständige Werbeagentur hat inzwischen mehrfach bei der Personalabteilung der Universität angefragt, ob die Universität das Gendersternchen nicht bei Stellenanzeigen nutzen möchte. Das Gendersternchen oder Asterisk gilt als Ausdruck einer inklusiven Sprache, hat sich inzwischen etabliert und wird zunehmend auch in Stellenausschreibungen genutzt. Daher soll in Stellenausschreibungen künftig die (Berufs-)Bezeichnung der zu besetzenden Stelle als Überschrift im Nominativ aufgeführt und mit Asterisk versehen werden. Wird die Personenbezeichnung von einem Adjektiv begleitet, wird dieses in der femininen Form verwendet. Die Leitlinie zur inklusiven Sprache vom 22.01.2020 wird entsprechend aktualisiert.

Bei englischsprachigen Ausschreibungen soll auf den Zusatz (w/m/d) verzichtet werden, da diese im englischsprachigen Raum nicht genutzt werden und zudem die Berufsbezeichnungen in der Regel genderneutral sind.